

NULLIDREI

REGIONALLIGA 2016/17 13. SPIELTAG 08.11.2016 2. TURM

9



Babelsberg 03 vs.
Berliner FC Dynamo





Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

vor den Betten in den Bauernhäusern war früher eine Art Gardine gespannt, zum Schutz vor Blicken und vor Kälte. Die Betten standen in der großen Stube. Kam der Bauer vom abendlichen Saufgelage nach Hause, gab es regelmäßig Krach mit der Bäuerin. Der Mann musste sich die Predigt seiner Frau gleich durch die Gardine anhören. Wo hier der Bezug zu Nulldrei ist, fragen Sie sich? Wir wissen nicht, ob Cem Efe nach den schwächeren Auftritten unserer Equipe gegen Schönberg und Luckenwalde der Mannschaft eine Gardinenpredigt gehalten hat. Aber, besonders der Auftritt gegen Viktoria legt den Schluss nahe, dass unsere Elf wieder näher zusammengerückt ist und in die Erfolgsspur zurück gefunden hat.

Zum heutigen 13. Spieltag heißen wir mit dem BFC Dynamo den mit unserer Equipe punktgleichen Tabellensiebten herzlich Willkommen. Die Weinroten sind die vierte Berliner Mannschaft am Stück, gegen die unsere Elf in Serie antreten muss. In den bisherigen Duellen mit den anderen drei Mannschaften aus der Bundeshauptstadt reichte es zu je einem Sieg und Unentschieden. Nur beim BAK zog Nulldrei den Kürzeren. Die Hohenschönhauser sind derzeit schwer zu schlagen. Bereits seit sechs Partien ist die Elf von Rene Rydlewicz unbezwungen, siegte aber auch nur dreimal. Der heute agierenden Schiedrichtertroika wünschen wir das jederzeit richtige Augenmaß und ein umsichtiges Agieren.

Die erfolgreichste Mannschaft unseres Vereins ist bisher das Frauenteam. Die Equipe von Trainer Stephan Weidner hat bisher alle acht Partien siegreich gestalten können und thront mit einem Torverhältnis von 70:10 an der Tabellenspitze der Landesliga. Parallel zu dieser Partie im KarLi tragen unsere Frauen das Spitzenspiel der Liga aus. Nulldrei hat die zweitplatzierte Spielgemeinschaft von Stahl und dem 1.FFC aus Brandenburg zu Gast.

Damit es heute zu sechs Punkten für unseren Verein kommt, ist auch Ihre lautstarke Unterstützung gefordert. Verlieren Sie dabei aber nicht das Fair Play aus den Augen. In diesem Sinne:
Auf gehts ihr Blauen, Allez les Bleus!

Ihre NULLDREI-Redaktion

INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Trainerinterview	11
Interview	13
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Blick zurück	20
Blick voraus	23
Unsere Damen	25
Vereinsleben	27
Jugendergebnisse	29
Unsere Sponsoren	30

SCHNAFFTE APO!



IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter, Cécilie Schröder

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Darius Hinger, Nowaweser Kiezkurier, BFC Dynamo

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt
hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Champignon mit Salat

Redaktionsschluss:
2. November 2016, 11:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



Der FC Carl Zeiss Jena zieht in der Regionalliga Nordost einsam seine Kreise. Am vergangenen Spieltag gewann die Truppe von Trainer Mark Zimmermann durch einen späten Treffer von Maximilian Wolfram beim FC Oberlausitz Neugersdorf mit 1:0. Es war der zehnte Sieg im zwölften Spiel. Seit sechs Begegnungen und über 600 Minuten haben die Thüringer kein Gegentor mehr kassiert. Insgesamt musste Jenas Torhüter Raphael Koczor erst einen Gegentreffer hinnehmen: Fatjon Celani darf sich „Einziger-Koczor-Bewinger“ nennen. Er erzielte das zwischenzeitliche 1:1 für die TSG Neustrelitz beim 4:1 Erfolg der Jenaer in Mecklenburg.

Sollte sich die unheimliche Serie fortsetzen, wäre dem FCC der Staffelsieg sicher. Doch damit ist ja nichts gewonnen! Erst kürzlich bestätigte DFB-Präsident Reinhard Grindel die absurde Aufstiegsregelung in die dritte Liga. Die jedem Verständnis von fairem Wettkampf zuwiderlaufenden Aufstiegsspiele seien „von allen schwierigen Lösungen vielleicht die beste“. Grindel weiter: „Ich kann verstehen, dass manche sagen ‚Der Meister muss doch eigentlich aufsteigen.‘ Das Problem ist aber: Wir haben in den Regionalligen ganz unterschiedliche Vereine. Manche sehen sich eher in der 2. Bundesliga, für die anderen ist die Regionalliga das absolut höchste, was sie erreichen können.“ Eine Reduzierung von fünf auf drei Staffeln ist für Grindel keine Option: „Wenn wir nur drei Regionalligen hätten, wären die Wege viel weiter und der Aufwand, den man betreiben müsste, viel höher. Viele Amateurvereine können sich das überhaupt nicht leisten. Schon heute sind nicht alle Vereine aus den unteren Klassen in der Lage, sich für die Regionalliga zu bewerben.“ Die logische Lösung mit vier Drittliga-Absteigern und vier Regionalliga-Staffeln, deren Meister direkt aufsteigen, thematisierte der ehemalige Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung und spätere CDU-Bundestagsabgeordnete Grindel nicht.

Was seine Aussage mit dem eigentlichen Problem zu tun hat, bleibt außerdem schleierhaft. Schließlich müssen Vereine, die Meister werden, schon immer die manchmal schmerzhaft Entscheidung treffen, das Aufstiegsrecht aufgrund wirtschaftlicher und struktu-

reller Überlegungen eben nicht wahrzunehmen. Und die weiten Wege sind mit Sicherheit nicht der Punkt, an dem die wirtschaftlichen Existenzfähigkeit der Regionalligisten in Frage gestellt wird.

Vielmehr sind da schon die Anforderungen des DFB an die Spielstätten und die maßlosen Sicherheitsanforderungen zu nennen. Nicht umsonst hatte kürzlich ausgerechnet Carl Zeiss-Investor Roland Dutchatelet die hohen Kosten für Ordnung und Sicherheit beim FCC bemängelt. Konkret erklärte der bei zahlreichen Profi-Vereinen in ganz Europa engagierte Belgier gegenüber der Ostthüringer Zeitung auf die Frage, ob aus seiner Sicht Kosten eingespart werden könnten: „Ich stecke wirtschaftlich nicht in jedem Detail. Aber aus meiner Sicht ist es nicht mehr möglich, Kosten zu sparen – mit Ausnahme vielleicht bei den Ausgaben für die Sicherheit, die mir sehr hoch erscheinen und sich mir nicht erklären.“

Überraschenderweise hat sich kürzlich Erwin Bugar, immerhin Präsident des Fußballverbands Sachsen-Anhalt sowie designierter DFB-Vizepräsident, für die Abschaffung der Aufstiegsspiele in die 3. Liga ausgesprochen. In der MDR-Sendung Sport im Osten sagte der 64jährige Rechtsanwalt und Ex-Präses beim FCM: „Ich mache keinen Hehl daraus, dass für mich das einfachste Modell gilt: Der Regionalliga-Meister hat das Aufstiegsrecht!“ Auf dem 42. DFB Bundestag, der am Donnerstag eröffnet wurde, dürfte das Thema allerdings leider noch keine Rolle spielen.

Vermutlich sind auch andere Beweggründe ursächlich für die unsportliche Relegationsregelung des DFB. Erstens schützen die Profivereine der DFL die Fleischtopfe der Fernsehvermarktungserlöse und zweitens beharren die bayrischen Provinzfürsten auf „ihrer“ Regionalliga-Meisterschaft. Diese These belegt auch ein etwas älterer Vorschlag von DFB-Vize Rainer Koch. Der Präsident des bayerischen Landesverbandes hatte eine Variante ins Gespräch gebracht, die mit einem vierten Absteiger aus der 3. Liga einen zusätzlichen Aufstiegsplatz schaffen würde. Die Einteilung der Regionalligen wollte Koch aber natürlich nicht zulasten Bayerns ändern: Seine These „Der Nordosten und der Norden müssten zusammen eine Staffel bilden.

Das wollen beide nicht.“ Und damit ist eine Regional-liga-Reform vom Tisch. Die vier Aufstiegsplätze sollten nach Kochs Überlegungen übrigens weiterhin in einer Aufstiegsrunde ausgespielt werden. Fünf Meister und fünf Zweitplatzierte der Regionalligen sollten in zwei Staffeln jeweils zwei Aufsteiger ausspielen. Das Elend würde so noch ausgedehnt. „Nein. Danke!“ dürften die meisten Regionalliga-Vereine sagen.

Zurück zum Sport: Im Spitzenspiel der zwölften Runde gewann der BAK bei Energie Cottbus mit 2:1 und brachte den Lausitzern vor 5.218 Zuschauern die erste Heimniederlage der laufenden Saison bei. Die Berliner siegten zum fünften Mal in Serie und sind mit nun acht Punkten Rückstand auf Jena erster Verfolger. Der Athlet Miroslav Slavov erzielte den Siegtreffer und führt die Torjägerliste weiterhin an.

Neben Cottbus gaben auch Charlottenburg II (2:2 gegen unsere Nulldreier) sowie Viktoria Berlin und der BFC, die sich beim 1:1 die Punkte teilten, Zähler ab, so dass RB Leipzig nach zuletzt zwei Niederlagen mit einem 2:0 Erfolg über Auerbach im vorderen Mittelfeld Boden gut machen konnte. Bei einem überraschenden 3:3 gegen Fürstenwalde gelang dies den wackeren Nordhäusern nicht. Immerhin ist der FSV Wacker in fünf Begegnungen unter Noch-Interims-Trainer Tomislav Piplica aber weiterhin ungeschlagen.

Im Tabellenkeller mühten sich die vermeintlich „Kleinen“ der Liga redlich und sammelten bei unentschiedenen Spielen Punkte: Schönberg und Meuselwitz trennten sich ebenso 1:1 wie Lok Leipzig und Bautzen. Einzig Luckenwalde konnte den Aufwärtstrend der letzten Wochen fortsetzen und sorgte mit einem 1:0 Heimerfolg beim weiterhin sieglosen Tabellenschlusslicht Neustrelitz für die Trennung von Trainer Benjamin

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	12	10	2	0	24:1	+23	32
2. Berliner AK 07	12	7	3	2	19:12	+7	24
3. FC Energie Cottbus	12	6	4	2	17:7	+10	22
4. Hertha BSC II	12	6	3	3	18:16	+2	21
5. FC Viktoria 1889 Berlin	12	5	5	2	24:15	+9	20
6. RB Leipzig II	11	6	2	3	14:11	+3	20
7. Berliner FC Dynamo	11	5	4	2	23:10	+13	19
8. Babelsberg 03	12	5	4	3	22:18	+4	19
9. Wacker Nordhausen	12	5	3	4	18:17	+1	18
10. 1. FC Lok Leipzig	12	4	5	3	16:13	+3	17
11. FC Oberlausitz	12	4	2	6	14:12	+2	14
12. FC Schönberg 95	12	3	3	6	16:26	-10	12
13. VfB Auerbach	12	3	3	6	9:20	-11	12
14. Union Fürstenwalde	12	2	5	5	11:20	-9	11
15. FSV 63 Luckenwalde	12	2	5	5	10:22	-12	11
16. ZFC Meuselwitz	12	1	6	5	8:12	-4	9
17. FSV Budissa Bautzen	12	1	4	7	11:18	-7	7
18. TSG Neustrelitz	12	0	1	11	7:31	-24	1

Duray. „Als Trainer bin ich für die Mannschaft und für den richtigen Kurs des Teams verantwortlich. Dieses Ziel habe ich in sportlicher Hinsicht in dieser nicht einfachen Zeit nicht erreicht und stelle mich der Situation in aller Konsequenz“, sagte der 37-jährige Duray zur einvernehmlichen Auflösung des Engagements. Er war erst seit Saisonbeginn im Amt und hatte zuvor als Co-Trainer für den Drittligisten Hallescher FC gearbeitet. Das Training bei der TSG übernehmen vorerst der Sportliche Leiter Andreas Kavelmann und Co-Trainer Volker Piekarski. Allerdings wollen die TSG-Verantwortlichen bereits in den nächsten Tagen einen neuen Trainer präsentieren. Am heutigen Sonntag empfängt Neustrelitz den FSV Wacker Nordhausen.

STATISTIK Regionalliga, 11. Spieltag, Sonntag, 23. Oktober: **Babelsberg 03 vs. FC Viktoria 1899 Berlin 4:1** (1:0)

Babelsberg 03: Gladrow – Eglseider, von Piechowski, Akdari, Cepni (59. Knechtel) – Fiegen, Sindik, Salla (51. Steinborn) Cubukcu – Hoffmann (73. Beyazit), Shala; **Viktoria Berlin:** Kisiel – Lensinger, Brendel, Franke, Zingu (57. Hofmann) – Haubit, Skoda (82. Hollwitz) – Reher (82. Pekdemir), Ergirdi, Trianni – Benyamina; **Tore:** 1:0 Eglseider (3.), 2:0 Hoffmann (62.), 2:1 Trianni (76.), 3:1 Shala (88.), 4:1 Beyazit (90.+2); **Gelbe Karten:** Cepni, Sindik, Hoffmann, Gladrow, Akdari, Fiegen, Steinborn/Ergirdi, Haubit, Hofmann; **Rote Karte:** –/Trianni; **Besucher:** 1.405



Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 

ZAHLENSALAT



HEIM							AUSWÄRTS							ZUSCHAUER			
	Sp.	S	U	N	Tore	D P		Sp.	S	U	N	Tore	D P		Summe	Spiele	Schnitt
1. Berliner AK 07	6	5	1	0	13:4	+9 16	1. FC Carl Zeiss Jena	6	6	0	0	12:1	+11 18	1. Energie Cottbus	30.258	6	5.043
2. RB Leipzig II	5	5	0	0	12:1	+11 15	2. FC Energie Cottbus	6	3	2	1	12:4	+8 11	2. 1. FC Lok Leipzig	22.910	6	3.818
3. FC Carl Zeiss Jena	6	4	2	0	12:0	+12 14	3. 1. FC Lok Leipzig	6	3	1	2	9:6	+3 10	3. FC Carl Zeiss Jena	22.773	6	3.796
4. Hertha BSC II	6	4	1	1	10:7	+3 13	4. FC Viktoria 1889 Berlin	6	2	3	1	14:10	+4 9	4. BFC Dynamo	11.128	6	1.855
5. Berliner FC Dynamo	6	3	2	1	15:5	+10 11	5. Berliner FC Dynamo	5	2	2	1	8:5	+3 8	5. Babelsberg 03	10.735	6	1.789
6. Babelsberg 03	6	3	2	1	12:6	+6 11	6. Hertha BSC II	6	2	2	2	8:9	-1 8	6. Wacker Nordhausen	6.591	6	1.099
7. FC Viktoria 1889 Berlin	6	3	2	1	10:5	+5 11	7. Babelsberg 03	6	2	2	2	10:12	-2 8	7. ZFC Meuselwitz	5.140	6	857
8. Wacker Nordhausen	6	3	2	1	11:9	+2 11	8. Berliner AK 07	6	2	2	2	6:8	-2 8	8. FC Viktoria 1889 Berlin	4.988	6	831
9. FC Energie Cottbus	6	3	2	1	5:3	+2 11	9. Wacker Nordhausen	6	2	1	3	7:8	-1 7	9. TSG Neustrelitz	4.605	6	768
10. FC Schönberg 95	6	3	1	2	11:10	+1 10	10. FC Oberlausitz	6	2	1	3	5:7	-2 7	10. FSV Budissa Bautzen	4.137	6	690
11. FC Oberlausitz	6	2	1	3	9:5	+4 7	11. VfB Auerbach	6	1	2	3	3:8	-5 5	11. VfB Auerbach	4.065	6	678
12. 1. FC Lok Leipzig	6	1	4	1	7:7	0 7	12. RB Leipzig II	6	1	2	3	2:10	-8 5	12. Hertha BSC II	4.033	6	672
13. Union Fürstenwalde	6	1	4	1	3:3	0 7	13. FSV 63 Luckenwalde	6	1	2	3	5:14	-9 5	13. FC Schönberg 95	3.767	6	628
14. VfB Auerbach	6	2	1	3	6:12	-6 7	14. ZFC Meuselwitz	6	0	4	2	3:5	-2 4	14. FC Oberlausitz	3.700	6	617
15. FSV 63 Luckenwalde	6	1	3	2	5:8	-3 6	15. Union Fürstenwalde	6	1	1	4	8:17	-9 4	15. Union Fürstenwalde	3.673	6	612
16. FSV Budissa Bautzen	6	1	2	3	8:9	-1 5	16. FSV Budissa Bautzen	6	0	2	4	3:9	-6 2	16. FSV 63 Luckenwalde	3.662	6	610
17. ZFC Meuselwitz	6	1	2	3	5:7	-2 5	17. FC Schönberg 95	6	0	2	4	5:16	-11 2	17. Berliner AK 07	2.315	6	386
18. TSG Neustrelitz	6	0	0	6	5:21	-16 0	18. TSG Neustrelitz	6	0	1	5	2:10	-8 1	18. RB Leipzig II	1.242	5	248

TORSCHÜTZEN			12. SPIELTAG			13. SPIELTAG		
1. Miroslav Slavov	Berliner AK 07	9 (0)	28.10. RB Leipzig II - VfB Auerbach	2:0 (2:0)	04.11. ZFC Meuselwitz - FC Viktoria Berlin			
2. Andis Shala	Babelsberg 03	7 (0)	28.10. Viktoria Berlin - Berliner FC Dynamo	1:1 (1:1)	06.11. VfB Auerbach - FC Schönberg 95			
Manfred Starke	FC Carl Zeiss Jena	7 (0)	28.10. FSV Luckenwalde - TSG Neustrelitz	1:0 (1:0)	06.11. Budissa Bautzen - RasenBallSport Leipzig II			
Dennis Srbeny	BFC Dynamo	7 (2)	29.10. W. Nordhausen - U. Fürstenwalde	3:3 (1:1)	06.11. FSV Union Fürstenwalde - FC Oberlausitz			
5. Benjamin Förster	Energie Cottbus	6 (0)	29.10. FC Energie Cottbus - Berliner AK 07	1:2 (0:0)	06.11. TSG Neustrelitz - Wacker 90 Nordhausen			
8. Kai Pröger	BFC Dynamo	5 (0)	30.10. FC Schönberg 95 - ZFC Meuselwitz	1:1 (1:1)	06.11. Berliner AK 07 - FSV 63 Luckenwalde			
12. Zlatko Muhovic	BFC Dynamo	4 (0)	30.10. Hertha BSC II - Babelsberg 03	2:2 (0:0)	06.11. FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Lokomotive Leipzig			
Thiago Rockenbach	BFC Dynamo	4 (0)	30.10. FC Oberlausitz - FC Carl Zeiss Jena	0:1 (0:0)	06.11. Hertha BSC II - FC Energie Cottbus			
21. Matthias Steinborn	Babelsberg 03	3 (0)	30.10. 1. FC Lok Leipzig - Budissa Bautzen	1:1 (0:1)	06.11. Babelsberg 03 - BFC Dynamo			

EINSATZSTATISTIK		Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	29.07. H	Wacker Nordhausen	0:2 (0:1)	2.230
Gladrow - Eglseder (72. Beyazit), von Piechowski, Akdari - Knechtel (67. Saalbach), Sindik, Koch (58. Stang), Cepni - M. Hoffmann, Steinborn - Shala				
2.	01.08. A	Budissa Bautzen	1:2 (1:1)	750
Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni (85. Eglseder) - Saalbach, Sindik - Steinborn (76. Beyazit), Cubukcu, M. Hoffmann (63. Stang) - Shala				
3.	10.08. H	FC Oberlausitz	5:2 (1:0)	1.605
Gladrow - Koch (46. Knechtel), von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn (73. Eglseder), Sindik (53. Stang), Cubukcu, Hoffmann - Shala				
4.	14.08. A	Carl Zeiss Jena	0:3 (0:0)	4.956
Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn, Sindik, Cubukcu - M. Hoffmann, Shala				
5.	20.08. H	SC Freiburg	0:4 (0:2)	6.341
Otremba - Knechtel (60. Hoffmann), Akdari, v. Piechowski, Eglseder (72. Stang), Cepni, Sindik, Saalbach, Cubukcu, Steinborn (80. Beyazit), Shala				
6.	27.08. H	Lokomotive Leipzig	2:0 (2:0)	1.924
Gladrow - Knechtel (73. Beyazit), Eglseder, v. Piechowski, Akdari - Cepni, Sindik, Fiegen, Cubukcu - Steinborn (83. Salla), Shala (90.+1 Stang)				
7.	11.09. A	Union Fürstenwalde	1:1 (0:1)	504
Gladrow - Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) - Fiegen (57. Beyazit), Saalbach, Sindik, Cubukcu - Steinborn, Shala				
8.	16.09. H	RB Leipzig	1:1 (1:0)	1.847
Gladrow - Fiegen (75. von Piechowski), Eglseder, Akdari, Cepni - Sindik (86. Koch), Saalbach - Cubukcu, M. Hoffmann (67. Knechtel) - Steinborn, Shala				
9.	25.09. A	TSG Neustrelitz	3:5 (2:4)	506
Gladrow; Fiegen, Eglseder, Akdari, Cepni, Sindik (69. Özgöz), Saalbach; M. Hoffmann (62. Beyazit), Cubukcu, Steinborn (77. von Piechowski); Shala				
10.	30.09. H	FC Schönberg 95	0:0	1.714
Babelsberg 03: Gladrow - Eglseder, von Piechowski, Saalbach (86. Knechtel), Cepni - Sindik, Fiegen, Steinborn (46. Özgöz), Cubukcu, Hoffmann (Stang) - Shala				
11.	07.10. H	FSV Luckenwalde	3:5 n.E.	1.705
Gladrow - Fiegen (79. Eglseder), von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik, Cubukcu - Steinborn, Özgöz (109. Salla), Hoffmann (68. Beyazit) - Shala				
12.	16.10. A	Berliner AK 07	0:2	758
Gladrow - Fiegen, von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik - Steinborn (80. Salla), Beyazit (66. Hoffmann), Cubukcu, Özgöz (46. Eglseder) - Shala				
13.	23.10. H	Viktoria Berlin	4:1 (1:0)	1.405
Gladrow - Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni (59. Knechtel) - Fiegen, Sindik, Salla (51. Steinborn) - Cubukcu - Hoffmann (73. Beyazit), Shala				
14.	30.10. A	Hertha BSC	2:2 (0:0)	696
Gladrow - Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni - Fiegen (68. Stang), Sindik - Salla (46. Steinborn), Cubukcu; M. Hoffmann (61. Knechtel) - Shala				
15.	04.11. H	BFC Dynamo		
16.	19.11. A	Energie Cottbus		
17.	26.11. H	ZFC Meuselwitz		
18.	04.12. H	FSV Luckenwalde		
19.	11.12. A	VfB Auerbach		
20.	18.12. A	Wacker Nordhausen		



UNSER GAST

Was viele ja nicht wissen, eigentlich wollte Lew Iwanowitsch Jaschin gerne Schachweltmeister werden. Ein großer Fechter auch. Er versuchte sich in einigen Sportarten. Doch sein Schicksal war es, der beste Torhüter des 20. Jahrhunderts zu werden. Eine sowjetische Fußballsaison ging üblicherweise von Frühling bis Herbst, erst 2010 wurde der Spielbetrieb umgestellt. Man hatte also den Winter frei, um sich ausgiebig mit Eishockey zu beschäftigen. Dadurch war es dem jungen Lew Jaschin 1953 vergönnt, gleich zwei Pokalsiege mit Dynamo Moskau zu feiern – auf Schlittschuhen und in Töppen. Seine ersten Erfolge, nicht seine letzten. Spätestens als die Sbornaja 1960 in Paris Europameister wurde, bewunderte die Fußballwelt die unerhört weiten Abschlüge und die unglaublichen Reflexe des schwarzen Panthers aus Moskau.



Über zwanzig Jahre spielte er bei Dynamo Moskau, gewann fünf Meisterschaften, holte drei Pokale (den Eishockeypokal nicht eingerechnet) und erhielt als einziger Fußballer den Lenin-Orden. Und bevor sich das Schuhgeschäft Dassler groß bei der FIFA einkaufte, bekam der beste Schlussmann einer WM den Lev-Yashin-Preis. Heute gibt es nur einen goldenen Handschuh.

Sein einziges Laster wurde ihm früh zu Verhängnis. Jaschin rauchte wie ein Moskwitsch mit kaputter Zylinderkopfdichtung. „Ich habe schon mit acht Jahren angefangen und mir in beinahe jeder Halbpause auf der Toilette eine angezündet.“ Der Schnitter quitiert: zwei Schlaganfälle, zwei abmontierte Raucherbeine und der Krebsstod mit Sechzig. Sein Erbe ist die Erfindung des mitspielenden Torhüters.

Der Leiter einer hiesigen gastronomischen Einrichtung hat übrigens bei einem FDGB-Pokalspiel gegen den BFC sein Herz für Motor Babelsberg entdeckt. 1982 im Karli. Die Partie ging denkbar knapp mit 0:5 verloren. Es brauchte dann einige Jahre für die Erkenntnis, daß das Torhüter-Denkmal Bodo Eierkopp eigentlich Rudwaleit heißt. In Hohenschönhausen hört der prominente Taxifahrer auch auf den Namen Bodo Winkeinmal. Der erste verbürgte Eierkopp aber war vermutlich Adlai Stevenson, zumindest hat ihn Richard Nixon im U.S. amerikanischen Wahlkampf als solchen bezeichnet. In den 1950er Jahren wurden damit vornehmlich Intellektuelle und Akademiker verunglimpft. Irgendwann fand der egghead seinen Weg in die deutsche Sprache. Wie Bodo Rudwaleit zu der Ehre kam, ist unerklärlich.

Der seinerzeit nicht weniger talentierte Jörg Schmadtke ist der Meinung, das Eierkopp zumindest im Rheinland nicht als Beleidigung gilt. Als der heutige Manager des 1. FC Köln das Schiedsrichtergespann als „Eierköpfe“ titulierte befand er sich jedoch gerade in Bremen. Der Eierkopp Guido Winkmann schickte ihn dafür auf die Tribüne und die Eierköpfe vom DFB verhängten 6.000 Euro Strafe gegen Schmadtke.

Deutlich kleinere Brötchen sollen in dieser Saison in Hohenschönhausen gebacken werden. Nachdem der BFC im letzten Jahr unter Thomas Stratos die Dritte Liga ins Fadenkreuz nahm, wurde dieses Ziel mit einem eigentlich respektablen vierten Platz deutlich verfehlt. Mangelnder Zuschauerzuspruch und wohl auch fehlende Mittel führten zu einem Umdenken. Der Vertrag mit Stratos wurde nicht verlängert. Sein Nachfolger René Rydlewicz hat das, was beim BFC als Faustpfand gilt: Stallgeruch. Der 43jährige debütierte bereits mit jugendlichen 16 Lenzen im Dress der Berliner. Und Trotzdem gibt sich Rydlewicz in der FUWO bescheiden: „Die Leute sollen nicht ins Stadion kommen nur weil sie Fans sind, sondern weil sie unsere Spielweise geil finden.“ Die Platzierung stehe dabei nicht im Vordergrund. Entsprechend hat sich das Gesicht der Mannschaft im Sommer stark verändert. Haudegen wie Björn Brunnemann und Christian Preiß kicken mittlerweile in Alt Glienicke. Sportlich seien die Abgänge zu ersetzen, meint Sportdirektor Angelo Vier. So richtig schmerzt der Verlust von Kevin Weidlich, der bei Energie anheuerte.

Das Grundgerüst mit Spielern wie Kapitän Steinhauer, Urgestein Köhne oder Kai Pröger steht. „Wir haben bei der Zusammenstellung mehr Wert auf Qualität gelegt, weshalb der Kader auch eher klein ist“, erklärt Vier. Bei einem Spiel weniger sind die Weinroten punktgleich mit Babelsberg 03 vor diesem Spiel Siebter und haben auf den Klassenprimus aus Jena stolze 13 Zähler Rückstand. Damit ist der Zug in Richtung Dritte Liga vielleicht schon abgefahren. Aber dorthin soll die Reise des BFC in dieser Spielzeit ja auch nicht gehen.



Oberste Reihe (von links): Adrian Billhardt, Tino Schmunck. **Obere Reihe:** Torwart-Trainer Anton Wittmann, Sportdirektor Angelo Vier, Dennis Srbeny, Joshua Marques Pereira da Silva, David Malembana, Kapitän Rico Steinhauer, Joey Breiffeld, Zlatko Muhovic, Sportlicher Leiter Jörn Lenz, Physiotherapeut Adrian Marklowski. **Mittlere Reihe:** Trainer René Rydlewicz, Co-Trainer Martino Gatti, Nils Göwecke, Otis Breustedt, Christof Köhne, Thiago Rockenbach da Silva, Lukas Bache, Andrew Lubega, Marvin Dumke, Zeugwart Frank Radicke, Zeugwart Mario Radicke. **Untere Reihe:** Deniz Ciftlak, Björn Lambach, Andreas Balaskas, Bernhard Hendl, Tim Siegemeyer, Ruben Pilumyan, Sascha Schünemann, Kai Pröger.

BERLINER FC DYNAMO



DER VEREIN	
Berliner Fußball Club Dynamo e.V.	
Gegründet	15. Januar 1966
Vereinsfarben	weinrot-weiß
Stadion	Jahnsportpark 19.000 Zuschauer
Adresse	Steffenstraße - Sportforum 13053 Berlin
Homepage	www.bfc.com

ERFOLGE	
► DDR-Meister: 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984,	
► 1985, 1986, 1987, 1988	
► FDGB-Pokalsieger: 1959, 1988, 1989	
► DFV-Supercupsieger: 1989	
► Fuwo-Pokalfinalist: 1971/72	
► Berliner Meister: 2004	
► Berliner Pokalsieger: 1999, 2011, 2013, 2015	

ERGEBNISSE		
14.08.	Hertha BSC II - BFC Dynamo	1:0 (0:0)
26.08.	BFC Dynamo - FC Energie Cottbus	1:2 (1:0)
09.09.	FSV 63 Luckenwalde - BFC Dynamo	1:1 (1:0)
16.09.	BFC Dynamo - Wacker 90 Nordhausen	3:0 (3:0)
24.09.	FC Oberlausitz - BFC Dynamo	1:2 (0:1)
02.10.	BFC Dynamo - 1. FC Lok Leipzig	0:0 (0:0)
23.10.	BFC Dynamo - FC Schönberg 95	5:2 (2:1)
28.10.	FC Viktoria 1889 Berlin - BFC Dynamo	1:1 (1:1)

HISTORIE		
09.11.97	FC Berlin - Babelsberg 03	0:1
30.04.98	Babelsberg 03 - FC Berlin	1:2
12.09.98	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	3:1
06.03.99	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	0:0
13.11.99	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	1:3
05.05.00	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	0:2
14.08.04	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	0:0
05.02.05	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	1:1
10.09.05	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	3:1
03.05.06	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	3:1
02.12.06	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	0:3
27.05.07	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	0:1
20.09.14	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	1:0
28.03.15	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	0:0
06.12.15	Babelsberg 03 - Berliner FC Dynamo	0:0
20.05.16	Berliner FC Dynamo - Babelsberg 03	0:0



Anzeige MBE



Seit dieser Saison trainiert **René Rydlewicz** das Regionalliga-Team des BFC. Der mit 16 Jahren jüngste Spieler der DDR-Oberliga kickte für den BFC, Bayer Leverkusen und 1860 München. Die meisten Spiele bestritt der 43jährige jedoch für Hansa Rostock (199 Einsätze).

Bei einem Spiel Rückstand steht Ihre Mannschaft derzeit auf dem 7. Tabellenrang. Sind Sie mit der aktuellen Platzierung zufrieden? Nun ja, der momentane Tabellenstand ist für mich – gemessen an meinen Zielen – eher zweitrangig. Ich möchte die Mannschaft entwickeln und nicht kurzfristig auf Tabellenplätze schauen. Deshalb geht auch das 1:1 am Wochenende bei Viktoria in Ordnung.

Außer Carl Zeiss Jena kann scheinbar jede Mannschaft jeden anderen Rivalen in dieser Saison schlagen. Was dürfen wir vom BFC noch erwarten? Ja, das ist richtig. Ich möchte aber mit meiner Mannschaft, welche die drittjüngste der Liga ist, unterhaltsam und erfolgreich Fußball spielen. Die Jungs sollen sich entwickeln und von Vereinsseite wird dieses Konzept mitgetragen. Außerdem haben andere Vereine mit viel höheren Etats erheblich mehr Druck, die Tabellenspitze zu erobern.

Sie spielten viele Jahre Bundesliga bei Hansa Rostock, sind nun aber seit Mai 2016 wieder als Trainer zurück beim BFC Dynamo. Schlagen zwei Fußballherzen in Ihrer Brust? Ach ja, ich spielte ja auch bei 1860 München und in Leverkusen. Natürlich waren die acht Jahre in Rostock eine schöne Zeit. Aber nun bin ich als Döberner Junge zurück beim BFC und laufe beim Training an den al-

ten Stätten meiner Jugend und am Internat vorbei – da werden natürlich alte Erinnerungen wach.

Babelsberg 03 und der BFC begegnen sich nicht das erste Mal in der Regionalliga. Mitunter waren die Spiele von heftiger Rivalität gekennzeichnet. Wie schätzen Sie ihren Gegner am Sonntag ein? Babelsberg spielt seit Jahren attraktiven Fußball. Ich meine damit, dass sie das Spiel gestalten wollen und sich nicht hinten reinstellen. Dieselbe Philosophie verfolge ich mit meiner jungen Mannschaft. Ich freue mich auf ein bestimmt attraktives Spiel am Sonntag im Karl-Liebknecht-Stadion.

Welche Erfahrungen, Tricks und Kniffe können Sie als ehemaliger Bundesligaspieler Ihren Schützlingen vom BFC im Rahmen Ihrer Trainer-tätigkeit vermitteln?

Als langjähriger Profi möchte ich meinen Jungs Verhaltensweisen auf und neben dem Platz vermitteln. Das gehört für mich dazu. Eigentlich ist für mich eine professionelle Einstellung zum Sport die Voraussetzung, um später auch höherklassig spielen zu können.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



taz.de/meinland – Die taz diskutiert für die offene Gesellschaft.

Ab jetzt täglich taz bis zum 2. April 2017 für nur 100 Euro.

Dieses Angebot gilt bis zum 31. 12. 2016 und nur innerhalb Deutschlands. Je eher Sie bestellen, desto günstiger lesen Sie.

www.taz.de/100euro

 **taz. die tageszeitung**

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Rudi Dutschke Str. 23, 10969 Berlin

INTERVIEW MIT NILS FIEGEN



Nils Fiegen spielt jetzt die zweite Saison bei uns am Park und gehört inzwischen zu den Stammspielern. Wir haben ihn zum Interview gebeten, um ihm Löcher in den Bauch zu fragen. Ja, wie war die Begegnung mit seinem alten Verein, was sagt Nils Fiegen zu den Formschwankungen unserer Equipe und kann er unsere drei gefürchteten Wissensfragen endlich beantworten? All das und natürlich noch viel mehr, wollten wir wissen und bekamen interessante Antworten auf unsere Fragen.

Am Wochenende ging es an deine alte Wirkungsstätte zurück. Mit welchen Emotionen bist du in den Olympiapark gefahren? Es ist auf jeden Fall ein mulmiges Gefühl, da ich ja sieben Jahre jeden Tag dahin gefahren bin und trainiert habe, fast alle kenne und dadurch ist das schon irgendwie wie so ein Zeitsprung in die Vergangenheit. Ich habe an die Zeit bei Hertha auch fast nur positive Erinnerungen.

Hast du Zeit gehabt, alte Bekannte zu begrüßen? Ja, ich war ja relativ zeitig vor dem Spiel da. Ich mag das nicht, wenn man so knapp ankommt.

Ich bin eher immer einer, der ein bisschen früher ankommt. Ich habe mich mit dem Trainer, dem Physiotherapeuten und ein paar Spielern, die ich noch kannte, unterhalten.

Ihr habt euch ja Unentschieden getrennt und es gab doch erstaunlich viele gelbe Karten, du hast ja selbst auch eine Gelbe bekommen... An sich, fand ich das Spiel gar nicht so unfair. Der Schiedsrichter hat bei Fouls sehr schnell durchgegriffen und dann seine Linie durchgezogen. Auf keinen Fall war es von irgendeiner Seite unfair.

Gab es einen Grund, dass du in der 66. Minute ausgewechselt wurdest? Nein, das war dann eher der Taktik geschuldet. Bestimmt wollte der Trainer mit Emre einen Offensivspieler einwechseln, da er auf das 1:2 spielen wollte. Das hat dann ja auch geklappt. Emre hat für das eine Tor auch die Vorlage gegeben. Mich aus dem Defensivfeld herauszunehmen, Emre reinzubringen und Bilal auf meine Position zurück zuziehen war vom Trainer eine gute Entscheidung.

Ist euer Plan für das Spiel aufgegangen? Eigentlich nicht. Wir wollten die Null halten. Das Ziel war es, kein Gegentor zu kassieren. Positiv ist auf jeden Fall, dass wir das Spiel noch gedreht haben. Zum Schluss war es jedoch enttäuschend, dass 2:2 zu kassieren. Es gab halt Höhen und Tiefen in dem Spiel.

Worin siehst du die Ursache, dass euer Plan nicht aufgegangen ist? Generell kann man nur dazu sagen, dass sowohl auf unserer als auch auf der gegnerischen Seite sehr viele einfache Fehler passiert sind. In der ersten Halbzeit ist dadurch kein Spielfluss entstanden. Das Spiel war immer wieder von kleinen Patzern geprägt. Wir haben uns schon vorgestellt, den Gegner ein bisschen mehr zu dominieren. Das ist uns aber leider nicht gelungen. Wir haben es nicht geschafft, die Partie zu bestimmen und damit so zu lenken, wie wir das Spiel gern hätten.

Du spielst deine zweite Saison am Park. Wie fällt deine persönliche Bilanz des ersten Saisondrittels aus? Für mich persönlich recht positiv. Wenn ich auf mich schaue bin ich zufrieden dass ich jetzt so viele Einsatzzeiten bekommen habe. Klar habe ich



mir das gewünscht. Aber dass es jetzt tatsächlich geklappt hat und ich mir einen Stammplatz erarbeitet habe, damit hätte ich jetzt nicht so unbedingt gerechnet. Deshalb bin ich natürlich erfreut darüber, wie es gelaufen ist. Für die Mannschaft würde ich jetzt sagen, dass es nicht unbedingt schlecht gelaufen ist. Ein bisschen unglücklich, dass wir ein paar Spiele hatten, wo wir wirklich mehr Punkte hätten rausholen müssen. Aber da ist noch Potential nach oben vorhanden.

Du hast bereits fünf Partien über die volle Spielzeit gemacht. Das sind genau so viele wie in der letzten Spielzeit... Letztes Jahr war es oft so, dass ich eingewechselt wurde und erst zum Ende der Saison von Anfang an gespielt habe und jetzt spiele ich öfter von Anfang an.

Im Interview der letzten Saison hast du gesagt, dass du aggressiver spielen und mehr Bälle erobern musst, um dauerhaft in der Startelf zu sein. Ist dir das gelungen und spielst du deshalb aktuell so oft? Ich probiere auf jeden Fall aggressiver

zu spielen. Ich denke schon, dass mir das manchmal besser gelingt, als im letzten Jahr und das man da schon einen Fortschritt sieht. Außerdem kann man auch sehen, dass ich auch durchaus mal ein paar Bälle erobern und einen Zweikampf im Zentrum gewinnen kann. Aber ich finde auch, dass ich ein bisschen ballsicherer geworden bin, im Spiel viel mehr Ruhe habe und nicht immer etwas Besonderes machen muss, um dem Trainer aufzufallen. Er weiß, glaube ich, was ich kann und vertraut darauf, dass ich mache, was ich machen soll.

Welches soll für dich dein nächster Schritt sein? Noch aggressiver in Zweikämpfen sein, noch mehr Bälle erobern und hinten nichts mehr anbrennen lassen. Die Hauptaufgabe für mich ist, den Laden hinten dicht zu machen, damit wir da kein Gegentor bekommen.

Bisher läuft es für die Mannschaft in der Saison mal so und mal so. Worauf führst du die Formschwankungen zurück? Ich finde, dass wir es verpassen in den wichtigen Situationen die richtigen

Entscheidung zu treffen. Es ist oft ungünstig, wie wir dann den Ball verlieren und dadurch Gegentore kassieren. In den meisten Spielen sind wir, meiner Ansicht nach, dem Gegner überlegen und haben oft auch mehr Ballbesitz, schaffen es aber nicht dies dann in große Chancen oder Tore umzusetzen. Außerdem fehlt uns hinten halt die Konstanz. Im letzten Jahr haben wir solche Spiele unentschieden gespielt, dass gelingt uns in diesem Jahr noch nicht so gut. Das ist ein Zusammenspiel aus der Defensive und der Offensive. Wenn es vorn schon nicht klappt, dann muss wenigstens hinten die Null stehen.

Besonders bitter war das Ausscheiden im Pokal. Warum hat es gegen Luckenwalde an dem Tag nicht gereicht? In der ersten Halbzeit haben wir zu viele Konter zugelassen und dadurch den Gegner zu guten Chancen eingeladen. Wir haben nicht rausgespielt, es nicht geschafft ihnen in der richtigen Situation den Ball abzunehmen und schnell nach vorn zu spielen. In der zweiten Halbzeit hat es eben gefehlt, dass Tor zu schießen. Wir waren spielerisch und taktisch klar überlegen... allein, wenn ich an die letzte Chance von Mike Eglseder denke. Aber es war natürlich noch die eine oder andere Chance da. Elfmeterschießen ist halt leider Glückssache und wir sind dabei ausgeschieden. Eigentlich hätten wir aber das Spiel, meiner Meinung nach, vorher entscheiden müssen.

Damit ist das große Saisonziel Pokalverteidigung dahin. Welche Ziele verfolgt ihr als Team noch? Unser Ziel ist es, jedes Spiel zu gewinnen, da wir jedem Gegner gewachsen sind. Es kommt nicht auf den Namen an. Wir wollen in jedem Spiel alles geben und schauen, wo wir dann landen. Wir haben kein ausgeschriebenes Saisonziel für den Tabellenplatz. Wir möchten einfach, soweit es geht nach oben und dafür alles geben.

Welche Perspektive gibt es für dich und mit dem Team langfristig? Für mich wünsche ich mir halt, dass ich die Einsatzzeiten weiter bekomme, so wie ich sie jetzt habe. Dass ich meine Leistung zeigen, dem Team helfen kann und das wir dann als Mannschaft erfolgreich sind und viele Spiele gewinnen. Dann könnten wir auch im obersten Tabellendrittel mitspielen, sodass wir mit dem Team auch irgend-

wann oben angreifen können. Ich persönlich fühle mich hier auch sehr wohl, das ganze Umfeld stimmt, die Fans sind fantastisch und ich würde mich natürlich freuen, wenn ich noch lange am Park bin.

Heute steht das vierte Duell in Folge gegen eine Berliner Mannschaft an. Interessiert dich als Spieler diese Abfolge im Spielplan? Nein, ich gucke von Spiel zu Spiel und nehme jeden Gegner, der kommt.

Was erwartest du für ein Spiel? Ich erwarte ein kämpferisches und spannendes Spiel, bei dem es hoch und runter geht und sich auch keine Mannschaft verstecken wird. Dann werden wir sehen, wer zum Schluss der Sieger ist.

Worauf wird es ankommen, um wieder als Sieger den Platz zu verlassen? Wichtig ist es, dass wir als Mannschaft arbeiten, nach vorne und nach hinten, dass die Mannschaftsteile geschlossen wirken und wir einfach alles geben, um die Null zu halten und nach vorn unsere Chancen kaltschnäuzig ausnutzen und dann erfolgreich sind.

Jetzt kommen die gefürchteten Wissensfragen. Ja, ich habe mich vorbereitet.

Welche Mannschaft hat die meisten Bundesligah Heimspiele am Stück zu null gewonnen. Schalke, hoffe ich. *Das ist leider nicht richtig.* Sie halten den Heimspielrekord. Aber vielleicht dann nicht zu null. Ich hätte jetzt auf Schalke getippt.

Wer gewann als erster Spieler mit zwei verschiedenen Vereinen die Championsleague? Ich hoffe, dass ich hier richtig liege. Es war Marcel Desailly. *Das ist richtig. Super.* Ja, 1993 mit Marseille und 1994 mit dem AC Mailand.

Sehr schön. Jetzt kommen wir auch schon zur letzten Frage. Wie viele Verbände haben schon an einer WM-Endrunde teilgenommen?

Ich sage mal 48 Verbände. *Nein, damit liegst du leider etwas daneben.*

Danke dir für das interessante Interview.




Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir:

- Hauptuntersuchungen
- Abgasuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Oldtimerbegutachtungen
- BOKraft
- und andere amtliche Fahrzeuguntersuchungen

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

GTÜ-Prüfstelle zusätzlich:
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
jeden 1. und letzten Sa. des Monats

SKIBA Ing.büro GmbH
Kfz-Gutachten und Prüfstellen

Großbeerenstraße 239
14480 Potsdam

Telefon (0331) 730 830
Telefax (0331) 730 83 19

info@skiba-potsdam.de
www.skiba-potsdam.de



NILS FIEGEN

MITTELFELDSPIELER VON BABELSBERG 03



Nils Fiegen

HANDSPIELER

1 Spiele 12
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 12
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

5 Spiele 12
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

27 Spiele 11
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -



Erdal AKDARI

3 Spiele 10
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHTEL

6 Spiele 12
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 7
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

16 Spiele 8
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR 1



Philip SAALBACH

21 Spiele 9
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

14 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 7
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 11
Tore 1
Gelb 2
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

10 Spiele 11
Tore 1
Gelb 2
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN

24 Spiele 12
Tore 2
Gelb 3
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

11 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Merphi KWATU

17 Spiele 7
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 12
Tore 3
Gelb 2
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 12
Tore 7
Gelb 2
Rot -
GR -



Andis SHALA

18 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Timur ÖZGÖZ

TRAINER



Cem EFE

CO-TRAINER



Enrico GROSSE

TORWART-TRAINER



Matthias BORON

TEAMLEITER



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

BFC Dynamo

Tor	
Bernhard Hendl	1
Tim Siegemeyer	12
Abwehr	
Ruben Pilyman	2
Joshua Marques Pereira da Silva	3
David Malembana	5
Lukas Bache	8
Rico Steinhauer (C)	15
Marvin Dumke	17
Nils Göwecke	21
Christof Köhne	22
Mittelfeld	
Sascha Schünemann	6
Tino Schmunck	7
Kai Pröger	9
Thiago Rockenbach da Silva	10
Joey Breitfeld	14
Adrian Billhardt	16
Björn Lambach	20
Zlatko Muhovic	25
Angriff	
Otis Breustedt	11
Andreas Balaskas	13
Dennis Srbeny	18
Andrew Lubega	19
Deniz Ciftak	24
Trainer	
René Rydlewicz	

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.

Metallobau Grundmann



Güter-Toren-Träger
Metallobau Schweißerei Tisch
Schweisse Zambau Stahlbau

Telefon: (03 32 03) 7 89 85
Telefax: (03 32 03) 7 89 85
Mobil: (0175) 1 23 58 03
E-Mail: metallobau.grundmann@online.de

TLT

TLT EVENT AG



Weber Park

Ein Objekt der berlinovo

anwaltsbüro graupeter

Uwe Graupeter

Am Bassin 11 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.29 85 13-0 · Fax 0331.29 85 13-33
www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com



BAUDIENSTLEISTUNGEN

FROSCH

BAU@FROSCH-BABELSBERG.DE



Ingenieurbüro für Elektro- und Gebäudetechnik

Dipl.-Ing. Jürgen Hell
www.hellplan.de

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König



UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
IM KIRCHSTEIGFELD

Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de



TAVERPACK
GmbH Potsdam

Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf



Der Herbst ist da. So richtig mit Nebel, Niesel, Dunkelheit und vor allem Niesel. Manchmal gibt es auch ein wenig Regen. Meistens nieselt es jedoch. Es ist also wieder Zeit, regelmäßig in die Sauna zu gehen. Da ich ja nun einige Jahre im Norden Potsdams wohne, stellte ich jetzt im Zuge von umfangreichen Recherchen fest, dass es im (fast) benachbarten Seeburg eine bis in die Puppen geöffnete Sauna gibt. Also schnappte ich mir die stets einsatzbereite Saunatasche und durchfuhr die neblige und nieslige Dunkelheit. Kaum schwitze ich so vor mich, sehe ich auch schon eine Kindheitserinnerung. Zunächst dachte ich an eine Halluzination aufgrund Dehydrierung oder so. Doch dann sah ich ihn. Nackt. Steffen Freund. Wer den jetzt nicht kennt: Ich habe ihn zum ersten Mal Mitte der Achtziger auf dem Nebenplatz des Stahl-Stadions gesehen. Damals kickte er in der DDR-Junioren-Oberliga, später dann unter anderem für Borussia Dortmund in der Championsleague. Nun darf sich der geneigte Leser zurecht fragen, was das denn nun wieder mit unserem Auswärtsauftritt in Charlottenburg zu tun haben soll.

Eigentlich nichts. Allerdings hätte ich mich in der Sauna gern über alte Brandenburger Zeiten, einen Auswärtssieg in Berlin und somit ein rundum gelungenes (Fußball)Wochenende unterhalten können. Wenn der Herr Freund nicht gerade zu der Zeit ge-

gangen wäre, als ich meinen ersten Gang serviert bekam und wenn der Schiedsrichter nicht kurz vor Schluss einen vermeintlichen Handstrafstoß gegeben hätte. Somit war das Wochenende nicht richtig schlecht, immerhin sah ich den ersten Punktgewinn überhaupt im so genannten Amateurstadion und einen echten ehemaligen Fußballprofi. Doch so richtig fetzt das alles nicht ein.

Der erste Auswärtsausflug meiner Tochter gemeinsam mit ihrem Bruder, der sich diesmal beim Berliner Bierkonsum auffällig zurückhielt, gestaltete sich von Anfang an zäh. Schon mein Versuch, mit meinem amtlichen Presseausweis wie immer ganz lässig in den Block zu schlendern, scheiterte an der diensthabenden Stadionpolitesse. Der Jungspund neben mir hatte mich schon fast passieren lassen, als er sich der anwesenden Autoritätin entsann und kurzerhand nachfragte. Darauf entspann sich folgende Unterhaltung. Sie: „Ist er denn akkreditiert?“ (Das „er“ bezog sich in diesem Fall auf mich, auch wenn nicht klar war, ob sie noch mit ihrem Lakaien oder schon mit mir sprach. Um die Sache durch sprachliche Spitzfindigkeiten nicht weiter zu verkomplizieren, antwortete ich einfach.) Ich: „Nein.“ Sie: „Dann kann ich Sie hier nicht reinlassen.“ Ich: „Doch. Wenn sie wollen, können Sie das.“ Sie: „Nein. Da müssen sie rüber auf die andere Seite. Dazu muss ich jemanden ru-



fen, der sie hinüberbegleitet.“ (Daraufhin funkte sie ihren Chef an, der erst mal wissen wollte, ob ich akkreditiert sei.) Sie: „Ich rufe dann jemanden, der sie rüber bringt. Dann können Sie auf der Pressetribüne sitzen.“ Ich: „Ich möchte aber im Gästeblock stehen.“ Sie: „Das geht nicht.“ Ich: „Das geht aber sonst überall.“ Sie: „Das glaube ich nicht. Ich rufe jetzt jemanden, der sie hinüberbringt.“ Ich: „Ich glaube, ich hole mir einfach eine Karte, das dauert mir sonst zu lange.“ Sie: „Gehen Sie doch erst mal rüber. Dann werden wir ja weiter sehen.“

Dieser Dialog hätte so bis zum Spielende weitergeführt werden können. Sie wollte mich unbedingt auf die andere Seite begleiten lassen. Wahrscheinlich ist dieser Satz so eine Art Ordnerinnen-Mantra. Ich ging also zur Kasse, vorher natürlich noch zum Auto, weil genau ein Euro fehlte. Als ich dann endlich im Block war, war die erste Halbzeit auch schon halb vorbei. Wenigstens hatte ich nichts verpasst. Hätte ich auch

nicht, wenn ich noch kurz im Pflanzcenter vorbei geschaut hätte.

Mit einem 0:0 ging es in die Pause. Das Spiel war bis dahin wenig erbaulich. Nach dem Wechsel kam dann Steini ins Spiel und damit auch mehr Schwung und Tempo. Doch wie immer in diesem Stadion, das Tor fiel auf der anderen Seite. Ein dummer Ballverlust, ein schneller Angriff, ein satter Schuss. Während ich noch in nicht rein schimpfte, dass man doch wenigstens mal ein 0:0 halten könne, wenn man schon nicht gewinnt, stand es plötzlich 1:1. Eine eigentlich harmlose weil sehr hohe Flanke landete irgendwie zweimal auf dem Kopf unseres Shalas und mit einem geschickten Nicken beförderte dieser die Kugel in die Maschen. Als nur kurze Zeit später nach einer wunderbaren Ballstafette der schon erwähnte Steini locker einnetzte, schien sogar ein Sieg möglich. Doch eine Hand Gottes und der Pfiff des übereifrigen Schieris machten diesen kurzen Traum zunichte. Soviel dazu.

STATISTIK 12. Spieltag | Regionalliga Nordost | Sonntag, 30.10.2016: **Hertha BSC II vs. Babelsberg 03 2:2 (0:0)**

Erna: Schaffran – Fuchs (71. Eisele), Beyer, Torunarigha, Mlynikowski – Henning – Kurt, Cakmak (73. Abderrahmane), Friede, Covic (68. Tezel) – Mirbach; **Babelsberg 03:** Gladrow – Eglseder, von Piechowski, Akdari, Cepni – Fiegen (68. Stang), Sindik – Salla (46. Steinborn), Cubukcu, Hoffmann (61. Knechtel) – Shala; **Tore:** 1:0 Cakmak (65.), 1:1 Shala (67.), 1:2 Steinborn (71.), 2:2 Mlynikowski (86.); **Zuschauer:** 696 (ca. 250 Nulldreier)

WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** immer noch weit laufen, immer noch Dixies; **Verpflegung:** einfachster Standard (Wurst, Bier aus Flaschen umgefüllt); **Ordnungsdienst:** beflissen; **Gesamteindruck:** meine Oma würde sagen „Und immer Wind.“





HANDBALL



BRANDENBURG-DERBY

16 Uhr So, 06. November
Oranienburger HC

16 Uhr So, 13. November
VfL Fredenbeck

Presenter



Garten- und Landschaftsbau Dahlewitz
033708/930393 • galada@t-online.de

Tickets: **reservix**
oder www.vfl-potsdam.de



Regionalliga Nordost | 14. Spieltag | Sonnabend, 19. November 2016
Energie Cottbus vs. Babelsberg 03

Erst in zwei Wochen geht es für unsere Equipe weiter. Am kommenden Wochenende wird das Viertelfinale des Landespokals ausgespielt, an dem Nulldrei nicht mehr teilnehmen darf. Aber das Warten wird mit dem Spiel entschädigt, auf das die Babelsberger Fangemeinde schon lange wartet. Es ist das erste Aufeinandertreffen der jeweils ersten Mannschaften von Energie Cottbus und unseren Nulldreiern in einem Ligaspiel der Nachwendezeit. Nur im Pokal-Halbfinale der vorvergangenen Saison kreuzten die beiden besten Mannschaften des Landes Brandenburg die Klingen. Damals behielt der Drittligist aus der Lausitz im KarLi die Oberhand.

Doch die Zeiten in denen Energie immer mindestens eine Klasse besser war als Nulldrei sind seit dem Sommer vorerst Vergangenheit. Erstmals in der Vereinsgeschichte ist Energie in die vierte Liga abgestiegen. Damit einher ging ein Neuaufbau des Kaders, da fast alle Akteure, die den Abstieg zu verantworten hatten, das Weite suchten. Trainer Pele Wollitz, der für die letzten fünf Partien der Dritten Liga verpflichtet wurde, blieb und stellte sich der Herausforderung. Auch wenn es einige Zeit brauchte, haben die Rot-Weißen

einen überdurchschnittlich gut besetzten Kader für die Regionalliga zusammengestellt. Stellvertretend dafür steht der in Potsdam geborene Marc Stein, der 71. Partien in der ersten Bundesliga absolviert hat. Aber auch der vom Halleschen FC verpflichtete Björn Ziegenbein darf als gestandener Drittligaprofi bezeichnet werden.

Das Ziel Wiederaufstieg ist derzeit aber in weiter Ferne. Aktuell liegt Cottbus auf dem dritten Rang der Liga, drei Punkte vor Nulldrei und zehn Zähler hinter Spitzenreiter Jena. Am vergangenen Wochenende verlor das Team sein Heimspiel gegen den BAK nach Führung noch mit 1:2 und musste somit die Weddinger im Tableau vorbei ziehen lassen.

Tickets für diese Partie gibt es unter anderem heute im Stadion-Fanshop. Eine Karte kostet 9,00 EUR (ermäßigt 7,00 EUR). Für Kinder bis 13 Jahre kostet der Eintritt zu den Stehplätzen nur 3,00 EUR.

Anpfiff im Stadion der Freundschaft ist 14:05 Uhr.



Regionalliga Nordost | 15. Spieltag | Sonnabend, 26. November 2016: **Babelsberg 03 vs. ZFC Meuselwitz**

Die nächste Partie im KarLi lässt fast drei Wochen auf sich warten. Dann gibt der ZFC Meuselwitz seine Visitenkarte bei uns am Park ab. Auf dem Papier sieht es nach einer sicheren Sache für unsere Nulldreier aus. Die Zipsendorfer belegen momentan den drittletzten Platz. Auswärts hat die Elf von Heiko Weber noch nicht siegen können, vier Punkteteilungen in sechs Partien sprechen aber dafür, dass Meuselwitz keine leichte Beute wird. Die letzten drei Auswärtspartien (Nordhausen, Lok, Schönberg) endeten allesamt 1:1. Zwischendurch wurde zu Hause RB Leipzig mit 3:0 abgegrüßelt. Der katastrophale Saisonstart mit zwei

Punkten aus sechs Partien scheint also überwunden und die Elf so langsam ins Rollen zu kommen.

Das Torverhältnis auf fremden Plätzen (3:5) lässt zudem erwarten, dass die Thüringer aus einer verstärkten Defensive heraus agieren werden. Unsere Offensivabteilung wird also geduldig bleiben und zur Not den erlösenden Treffer erzwingen müssen. Trotz des Aufwärtstrendes des ZFC wären alles andere als drei Punkte eine Enttäuschung.

Anpfiff im KarLi: 13:30 Uhr

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Roland Schröder, Jan Pramschüfer, Yvonne Schwerdtfeger, Günther Waschkuhn, Klaus Gallinat, Stefan Klebig, René Teichmann, Göran Bretz, York Stempel, Kevin Zeller, Siegfried Arnold, Thomas Meyer, Michel Berlin, Gerald Laudenschlag, Alexander Frehse, Paul-Sebastian Hermann, Heidi Vetter, Kay Pallasch, Peter Rube, Kurt Weber, Valentin Schlegelmilch, Maximilian Rembe.



MEAT ME FRESH



JEDER TAG IST EINE NEUE CHANCE, DAS ZU TUN, WAS DU MÖCHTEST. Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



Nach dem überragenden Auswärtserfolg in Blankenfelde ging es für unser Damenteam im Nachholspiel gegen die in den unteren Gefilden der Tabelle beheimatete SPG Ladeburg/Wandlitz weiter.

Landesliga der Frauen, Dienstag, 18.10.2016: **Babelsberg 03 vs SPG Ladeburg/Wandlitz 15:0** (7:0)

Die Nachholpartie am Dienstagabend fand zur selben Zeit und am selben Ort statt, an dem das Team ansonsten trainiert. Und auch das Spiel hatte eher den Charakter eines Trainingsspiels. Nach anfänglichem Abtasten eröffneten Sandra Wiegand und Pauline Kutzera mit einem Doppelschlag in der elften und zwölften Minute den Torreigen. Bis zur Pause trafen zudem noch Virginia Heise und Lisa Zellner sowie erneut Sandra Wiegand, die mit einem Hat-

trick zum 7:0 Pausenstand erhöhte. Nach dem Seitenwechsel fielen die Tore weiter im Minutentakt. Es trafen Jessica Bunzel und Jenny Raboldt sowie je zwei mal Nicole Hansen, Virginia Heise und Sandra Wiegand, die damit die Torschützenliste der Liga anführt.

Babelsberg 03: Sarholz – Schinköth (67. Hebestadt), Raboldt, Kuhnert, Bunzel – Mastmeiser (75. Girard), Hansen – Heise, Wiegand, Zellner (46. Pollak) – Kutzera

Parallel zum Sieg der ersten Mannschaft im letzten Heimspiel konnten auch die Frauen ihr Heimspiel gegen Borussia Brandenburg gewinnen. Nach der Führung durch Anna Kuhnert in der 33. Minute glich Brandenburg noch vor der Pause aus, ehe Anna Sarholz in der letzten Minute den Siegtreffer per Elfmeter erzielte. Damit bleibt Nulldrei weiterhin verlustpunktfrei Tabellenführer und trifft im Spitzenspiel am heutigen Sonntag auf den Tabellenzweiten, die Spielgemeinschaft aus Stahl Brandenburg und dem 1. FFC Brandenburg. Nächste Woche Sonntag geht es für das Team dann zur Drittvertretung von Turbine Potsdam zum Stadtderby. Anpfiff im Sportforum Waldstadt ist um 13 Uhr.



TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Babelsberg 03	8	8	0	0	70:10	+60	24
2. Stahl Brandenburg	8	7	0	1	38:5	+33	21
3. SC Miersdorf/Zeuthen	9	7	0	2	36:22	+14	21
4. Turbine Potsdam III	8	6	0	2	30:12	+18	18
5. Borussia Brandenburg	7	5	0	2	25:12	+13	15
6. SG Sieversdorf	7	4	1	2	35:13	+22	13
7. BSC Preußen	9	4	0	5	28:34	-6	12
8. FSV Forst Borgsdorf	9	3	1	5	18:21	-3	10
9. SG Gießmannsdorf	8	2	0	6	32:37	-5	6
10. RW Fredersdorf-Vogelsdorf	9	2	0	7	12:36	-24	6
11. Blau Weiß Ladeburg	8	0	0	8	6:47	-41	0
12. Eberswalder Sportclub	8	0	0	8	1:82	-81	0

Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Angebot



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 35,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- ✓ Exklusive Verlosungsaktionen alle 14 Tage
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03

100 €
für den Fanshop

Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03

DER TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

SVB Reserve ohne Fortune

Nach einem sehr guten Saison-Start durchlebt unsere zweite Mannschaft in der Landesliga eine Durststrecke. Das 0:1 gegen Hennigsdorf am vergangenen Wochenende war die dritte Niederlage in Folge. Die Elf von Trainer Thomas Schulz rutschte auf Rang 8 ab. Am gestrigen Sonnabend war der SV Zehdenick im Karli zu Gast. Am 19.11.2016 reist die Zweite nach Petershagen/Eggersdorf.

U12 erfolgreich

Die SVB U 12 blickt auf eine erfolgreiches Wochenende zurück: Am vorvergangenen Sonnabend gewann die U12 das Herbstturnier von Tennis Borussia Berlin. In einer Gruppe mit RB Leipzig, Hallescher FC, SC Westend und Gastgeber TeBe belegte man Rang 2. Das Halbfinale gegen den Greifswalder FC gewann die U12 2:0 und im Finale schlug die Equi-



pe von Trainer Johannes Reichenbach den SC Charlottenburg ebenfalls mit 2:0. Zwei Tage gewannen unsere 2006er D-Junioren das Landespokalspiel gegen Brieske/Senfenberg mit 7:1. Herzlichen Glückwunsch!

Trauer um Dieter Rieck

Dieter Rieck, langjähriger Sicherheitsbeauftragter des NOFV, verstarb kürzlich nach schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren. Der Berliner stand unserem Verein lange Jahre als konstruktiver und verlässlicher Partner in allen Belangen der Organisation und Sicherheit des Spielbetriebs zur Seite. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.



BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ Augenoptik Schauss	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Glögglich	▶ Otto Fülhbier Raumausstatter
▶ Bärenland GmbH	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrinnsanierung GmbH	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Janny's Eis	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Dreßler GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrocom	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	
▶ ETL Dietrich & Bille		

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Brandenburgliga

Babelsberg 03 vs. 1. FC Frankfurt 2:3

Platzierung: Dritter

A-Jugend, Landespokal, 3. Runde

Babelsberg 03 vs. FC 98 Hennigsdorf 5:0

B-Jugend, Regionalliga Nordost

RB Leipzig II vs. Babelsberg 03 4:0

Babelsberg 03 vs. Hallescher FC 2:0

Platzierung: Achter

B-Jugend, Landespokal, 3. Runde

Babelsberg 03 II vs. BSC Preußen 07 4:1

B2-Jugend, Brandenburgliga

FC Schwedt vs. Babelsberg 03 II 2:2

Platzierung: Elfter

C-Junioren, Landespokal, 3. Runde

MSV Neuruppin vs. Babelsberg 03 2:1

D-Junioren, Landespokal, 2. Runde

Miersdorf/Zeuthen vs. Babelsberg 03 0:13

E-Junioren, Landespokal, 2. Runde

Babelsberg 03 II vs. FSV Brieske/Senftenberg 7:1

E-Juniorinnen, Kreisklasse

Platzierung: Fünfte

TABELLE A-JUGEND

	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Grün-Weiss Brieselang	5	5	0	0	25:2	+23	15
2. 1. FC Frankfurt	6	5	0	1	13:8	+5	15
3. RSV Eintracht 1949	6	4	0	2	19:7	+12	12
4. Babelsberg 03	5	4	0	1	17:6	+11	12
5. FSV Bernau	6	3	0	3	10:14	-4	9
6. SV Falkensee-Finkenkrug	5	2	2	1	11:6	+5	8
7. SG Groß Gaglow	6	2	2	2	10:10	0	8
8. FC Eisenhüttenstadt	6	2	1	3	8:16	-8	7
9. BSC Preußen	6	2	1	3	6:14	-8	7
10. JFV HS Brandenburg	6	1	2	3	9:10	-1	5
11. Optik Rathenow	6	1	2	3	5:8	-3	5
12. Oranienburger FC	6	1	2	3	6:13	-7	5
13. FC 98 Hennigsdorf	5	1	0	4	6:15	-9	3
14. Union Fürstenwalde	4	0	0	4	3:19	-16	0

TABELLE B-JUGEND

	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Chemnitzer FC	9	7	0	2	20:6	+14	21
2. FC Energie Cottbus	9	6	3	0	16:3	+13	21
3. Hertha BSC II	9	6	1	2	22:9	+13	19
4. FC Carl Zeiss Jena	9	5	2	2	26:15	+11	17
5. FC Rot-Weiß Erfurt	9	5	1	3	11:11	0	16
6. Hallescher FC	9	4	3	2	16:9	+7	15
7. RB Leipzig II	8	4	1	3	20:10	+10	13
8. Babelsberg 03	9	3	1	5	9:16	-7	10
9. 1.FC Frankfurt	9	3	1	5	10:20	-10	10
10. Hertha 03 Zehlendorf	8	3	0	5	11:16	-5	9
11. FC Erzgebirge Aue	9	2	1	6	8:15	-7	7
12. FC Mecklenburg Schwerin	9	2	1	6	6:17	-11	7
13. SC Borea Dresden	9	1	3	5	7:21	-14	6
14. Berliner AK	9	1	2	6	7:21	-14	5

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Skiba
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Sport Heinrich
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Stadtgrün
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ Taverpack GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TAZ
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TEG Tiefbau
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ TLT Event AG
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Gipam		▶ VCAT
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de



Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



* bonitätsabhängig

STADTWERKE
POTSDAM



APP GEHT'S

deine Stadt – deine App

Echt
Potsdam.

DEIN VEREIN IMMER DABEI

Die „ECHT Potsdam“ App kostenlos herunterladen

